



Am 5. Mai 1992 ereignete sich eines der tragischsten Ereignisse in der Geschichte des französischen Fußballs. Im Stadion von Furiani, Bastia (Korsika), stürzte eine provisorische Tribüne ein und riss 19 Menschen in den Tod. 32 Jahre später gedenkt die Gemeinde dieses schrecklichen Vorfalls, der noch immer tief in den Herzen der Menschen verankert ist.

Die Katastrophe von Furiani war mehr als nur ein Unglück; sie war ein Weckruf bezüglich der Sicherheitsstandards bei öffentlichen Veranstaltungen. An jenem Tag kamen tausende Zuschauer in das Stadion, um das Halbfinalspiel der Coupe de France zwischen dem Sporting Club de Bastia und Olympique Marseille zu sehen. Was als festlicher Fußballabend geplant war, endete in einer Tragödie: 19 Todesopfer und 2.357 Verletzte waren zu beklagen.

Un 5 mai 1992, l'horreur, la tragédie touchait le stade de Furiani et la Corse.
18 morts, 2357 blessés, des familles brisées et des victimes hantées à jamais par le bruit de la chute de la tribune.
32 ans après, nous n'oublions pas ces victimes de la catastrophe de Furiani.
pic.twitter.com/mrwpHf27ay

— Mohamed Bouhafsi (@mohamedbouhafsi) May 5, 2024

Die Ursache des Unglücks war eine in nur zehn Tagen errichtete provisorische Tribüne, die 10.000 Menschen fassen können sollte und an diesem Tag von etwa 3.000 Zuschauern besetzt wurde. Die Konstruktion war von Anfang an fehlerhaft. Eine alte Tribüne wurde ohne Genehmigung abgerissen, und für den Neubau wurde keine Baugenehmigung erteilt. Die Tribüne hielt dem Gewicht der Fans nicht stand und brach zusammen.

Il y a 32 ans, Bastia et son Stade de Furiani étaient plongés dans le chaos le plus complet... ☹️

On oublie pas, avec une grosse pensée aux familles des victimes forcément ☹️☹️

☹️ : Le Monde. pic.twitter.com/00hvdPqKxZ

— Foot Multiple (@footmultiple) May 5, 2024

Dieses Ereignis löste eine nationale Debatte über die Sicherheit in Sportstadien aus und führte zu strengeren Bauvorschriften und Überwachungsmechanismen. **Es dauerte jedoch**



24 Jahre, bis das Drama national anerkannt wurde. Seitdem wird am 5. Mai in Frankreich zum Gedenken an die Opfer kein Fußballspiel mehr ausgetragen.

Die Gedenkfeiern sind eine Zeit des Innehaltens und der Besinnung. Jean-Pierre Papin, der damals für Marseille spielte, betonte bei den diesjährigen Gedenkfeiern die Wichtigkeit des Erinnerns: „Es ist gut, hier zu sein und sich zu erinnern. Dass so etwas nie wieder passiert.“ Dies spiegelt das kollektive Bedürfnis wider, aus der Vergangenheit zu lernen und die Zukunft sicherer zu gestalten.

Die Erinnerung an das Unglück von Furiani ist nicht nur ein Akt der Trauer, sondern auch der Verantwortung. Sie mahnt uns, die Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen immer wieder zu hinterfragen und ständig zu verbessern. Durch das Gedenken an die Tragödie bleiben die Opfer lebendig, und die Lehren, die daraus gezogen werden, im Handeln der Verantwortlichen präsent.

La catastrophe de Furiani désigne l'effondrement d'une tribune sud du stade Armand-Cesari qui s'est déroulée le 5 mai 1992 à Furiani, causant la mort de 18 personnes et blessant 2 357 spectateurs.

N'oublions pas . @SCBastia #corsica pic.twitter.com/RCNO7qIPRM

— viamlu76 (@Renoire11) May 5, 2024